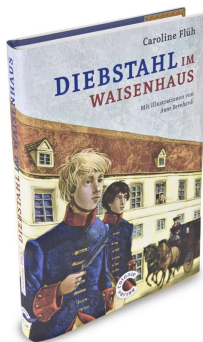


Diebstahl im Waisenhaus

Caroline Flüh, Illustrationen: Anne Bernhardt

Es scheint ein Tag wie so viele andere zu werden: Emma und Leonie machen den Wocheneinkauf für Madame R. und plaudern danach noch ein wenig mit ihr. Auf alten Zeichnungen im Flur entdecken die Mädchen auch Bilder von Waisen, von Kindern, die in einer Zeit vor annähernd 300 Jahren in ganz anderen Umständen gelebt haben, als sie das heute tun. Neugierig geworden befragen sie Madame R. nach den abgebildeten Personen und nach der Zeit, in der Friedrich der Große König von Preußen war. Besonders das Schicksal der Kinder, die im Militärwaisenhaus gelebt haben, beschäftigt sie. Und plötzlich finden sie sich in einer

anderen Zeit und als Miniaturausgaben ihrer selbst wieder. Däumlingsgroß landen sie auf dem Bett von Johann, der zur Zeit der Schlesischen Kriege im Militärwaisenhaus in Potsdam lebte. Leonie und Emma begleiten Johann und seinen Freund Georg über zwei Tage hinweg und erfahren auf dieser spannenden Zeitreise einiges über das beschwerliche Leben der Kinder. Die Potsdamer Autorin Caroline Flüh legt mit ihrem Debütroman „Diebstahl im Waisenhaus“ einen gut recherchierten historischen Roman vor, der sich ebenso für Jungs wie für Mädchen eignet. Man darf gespannt sein, ob Leonie und Emma im Friedrich-Jahr 2012 erneut in die Vergangenheit reisen.



**Colonie Verlag, Potsdam 2011, 176 Seiten,
ISBN 978-3-9814582-0-6, 12,95 €, ab 9 Jahren.**



Jette (11): Das Buch ist cool und spannend. Toll ist, dass man so viel über Potsdam erfährt. Lustig fand ich, wie Emma und Leonie in ihrer Zeitreise den Stock, mit dem die Waisenkinder geschlagen wurden, durch den Zauberring in ein Streichholz verwandelt haben.